

Datum: 27.02.2017

Nr.: WB/061/2016/1

## Investitionen der Wirtschaftsbetriebe Stadt Friesoythe GmbH in 2017/18

### Beratungsfolge:

Gremium	frühestens am
Aufsichtsrat Wirtschaftsbetriebe Stadt Friesoythe	08.03.2017
Gesellschafterversammlung Wirtschaftsbetriebe Stadt Friesoythe	08.03.2017

### Beschlussvorschlag:

Die Geschäftsführung der Wirtschaftsbetriebe Stadt Friesoythe GmbH wird beauftragt, folgende Investitionen zu tätigen:

.....

### Sach- und Rechtsdarstellung:

Schon in der Sitzung am 6. Dezember 2016 hatte sich der Aufsichtsrat der WiBeF GmbH für folgende Investitionen ausgesprochen. Die neu hinzugekommenen Maßnahmen sind in roter Schrift ergänzt:

- a) Es ist geplant, auf dem Parkplatz des Rathauses eine Stromtankstelle einzurichten. Da das Grundstück im Eigentum der Wirtschaftsbetriebe ist, wird die Maßnahme von dort veranlasst. Der Netzanschluss kostet rd. 2.300 €. Da davon auszugehen ist, dass noch kleinere Zusatzarbeiten (Pflasterung) erfolgen müssen, plant die Geschäftsführung insgesamt 4.000 € im Finanzplan für 2017 ein.

**Die Maßnahme wird derzeit verwirklicht.**

- b) Von einem Schwimmbadgast des Aquaferrums wurde mehrfach angemerkt, dass die Glastüren im Dusch- und Umkleidebereich sehr schwer zu öffnen seien. Ursache ist, dass die Türen mit automatischen Schließern versehen sind, was auch erforderlich ist damit der Bereich abgeschirmt ist und keine Türen offen stehen bleiben. Für Menschen ohne Beeinträchtigung stellt dies kein Problem dar, bei behinderten Menschen können die schwergängigen Türen im Einzelfall hinderlich sein, wenn sie das dort befindliche Behinderten-WC aufsuchen möchten.

Ein Ansatz zur Verbesserung der Situation für Menschen mit Beeinträchtigungen könnte der Einbau einer weiteren Behinderten-Toilette in der Behindertenumkleide sein. Das würde nach erster grober Schätzung rd. 5.000 € kosten. Insgesamt wären dann 6 Behinderten-WCs im gesamten Aquaferrum vorhanden. Da Menschen mit Beeinträchtigungen zudem eine Begleitperson mitbringen können, die keinen Eintritt zu zahlen hat, ist das Aquaferrum grundsätzlich gut auf die Bedürfnisse dieser Bevölkerungsgruppe eingestellt.

Die ArGe Depenbrock wurde um Prüfung gebeten, ob der Einbau einer Behinderten-Toilette im Bereich der Umkleiden dem Investorenvertrag ggfs. entgegensteht, da dabei der Fußboden zu durchbohren ist.

Es gilt also abzuwägen, ob diese Maßnahme umgesetzt werden soll, wenn sie technisch machbar ist.

**Die ArGe Depenbrock wurde beauftragt, eine zusätzliche Behindertentoilette zu installieren. Ergebnisse des Auftrages, der Anfang Januar 2017 erteilt wurde, liegen noch nicht vor.**

- c) Die Badbetriebsleitung hat ein Angebot für eine Beckenabdeckung für das Außenbecken eingeholt, verbunden mit einer Amortisationsberechnung. Demnach würde sich der Einbau einer Beckenabdeckung (Kosten rd. 8.500 €) nach 1,66 Jahren amortisieren.

Neben dem positiven wirtschaftlichen Effekt wäre mit der Maßnahme auch ein Imagegewinn verbunden. Vor allem in den Wintermonaten monieren Schwimmbadgäste, dass das Aquaferrum mit dem Außenbecken die Außenluft aufheizen würde.

Bei der Ursprungskonzeption wurde von dieser Maßnahme abgesehen, weil man davon ausging, dass über das BHKW ohnehin ausreichend Wärme zur Verfügung stehen würde.

Trotz mehrfacher Aufforderung hat bislang nur eine Firma ein Angebot abgegeben. Sollten sich die beiden weiteren um ein Angebot gebetenen Unternehmen nicht bis Mitte März gemeldet haben, wird der Auftrag frei vergeben.

- d) Schon in der letzten Aufsichtsratssitzung wurde die Anlegung neuer PKW-Einstellplätze an der Thüler Straße beschlossen. Hierzu haben sich neue Erkenntnisse ergeben, die in der Vorlage WB/065/2016/1 dargestellt sind. Hierfür sind im Finanzplan 45.000 € ausgewiesen.
- e) Aufgrund der Diskussion in der letzten Aufsichtsratssitzung hat die Geschäftsführung das Gutachten von 2015 zur weiteren Verwendung der Außensprunganlage im Aquaferrum geprüft. Hierzu wird in einer gesonderten Vorlage (WB/003/2017) Stellung genommen. Die Geschäftsführung schlägt vor, die gesamte Anlage zurückzubauen. Das Kostenvolumen dürfte sich bei rd. 30.000 € bewegen.
- f) Wie in der Vorlage WB/006/2017 dargestellt, hat die Stadtverwaltung akute Raumnot. Da die WiBeF GmbH Eigentümerin des Rathauses ist, ist es ihre Aufgabe, entsprechende Räumlichkeiten vorzuhalten. Damit die Maßnahmen in 2017 überhaupt angegangen werden können, sollte im Finanzplan eine Summe von 130.000 € für den Ausbau des Dachgeschosses im Gebäude 2 vorgesehen werden.

#### **Finanzierung:**

Keine finanziellen Auswirkungen

Gesamtausgaben in Höhe von

a) 4.000 €

b) 5.000 €

c) 8.500 €

d) 45.000 €

e) 30.000 €

f) 130.000 €

Folgekosten pro Jahr in Höhe von €

Deckungsmittel stehen zur Verfügung in der Finanzplanung 2017

Umsetzung des Beschlusses bis

Heidrun Hamjediers  
(Geschäftsführerin)